

# Sanftes Trotzallem

*Neue Lyrik der Weinheimer Schriftstellerin  
Barbara Zeizinger erschienen / Von Harald Raab*

**D**och wen rettetest du?“ Diese Frage stellte sich Gottfried Benn – und all denen, die mit Lyrik dem Welt- und Selbstgefühl Ausdruck verleihen. Letztendlich bleibt aber alle Dichtung ein Monolog des einsamen Ich. Der Kompass der klassisch-romantischen Poesie ist längst verloren gegangen. Einheit von Natur, Gott, Mensch und Kosmos? Das war einmal. Die Weinheimer Schriftstellerin Barbara Zeizinger ist sich in ihren Romanen und Gedichten dieses Zustands sehr bewusst. Ihre Botschaft für das Hier und Jetzt ist voll von den Brüchen des Lebens, allerdings ohne gleich ein Cassandra-Ruf des Chaos' zu sein.

Ihr neuer Gedichtband spannt bereits mit dem Titel einen weiten Bogen: „Schon morgen wird alles gewesen sein“, erschienen in der Reihe Lyrik des Ludwigsburger Pop Verlags. 60 neue Gedichte präsentiert der schmale Band, illustriert mit nüchtern-sachlichen Fotografien der Autorin. Lässt sich die Welt schon nicht mehr in einem Ordnungsprinzip erfassen: die Dichterin versucht, wenigstens ihre Prosagedichte in Kapiteln zu präsentieren. „Zwischen den Trümmern blüht Flieder“ oder „Hier und anderswo vielleicht“ auch „Wo ich lebe, soll es fortschrittlich sein“ heißen sie. Weich und geschmeidig sind ihre Sätze, dem doppel-

bödigen Sinn der Worte nachlauschend. Kein Feuerwerk der Word-Kaskaden, nicht Sprach-Explosion. Eher leise, stetig wie Wasser. Das Weiche besiegt das Starke. Sprachbilder machen die Texte sinnlich erfassbar: „Ein Unterwegssein, ein Schweben, / verwoben das Gestern und Heute . . .“

Manchmal befremdlich und zugleich in ihren Bann ziehend sind die Gedanken. Harmonie mit abrupten Störellementen in der Sprachmelodie. Sanft der Rhythmus, aber nicht ohne Widerhaken wie in dem Gedicht „Utopie I“: „Lasst uns nach / Waterloo fahren. / Dort hocken wir / uns mit Fritten / und Bier in den Park, / feiern den Untergang / der Sonne, bewundern / die dunklen Seiten / des Mondes / und verfürtern / an die Spatzen / unsere Utopien.“ Ein unaufdringliches, zugleich festes Trotzallem ist der Kamerton der Lyrik von Barbara Zeizinger, voll Wachheit und kritischer Kontrolle.

📖 **Info:** Barbara Zeizinger: „Schon morgen wird alles gewesen sein“. Pop Verlag, Ludwigsburg 2023, 100 Seiten, 19,50 Euro.

